



Die Kindernothilfe in Kenia

Projekte und Programme:

Einführung des Kinderrechtsansatzes, Gemeinwesenprojekte, Berufsausbildung, Förderung von Straßenkindern, gemeinwesenorientierte Programme für Kinder mit Behinderungen und ihre Familien, Selbsthilfegruppen, Rechtsberatung und -vertretung von Kindern, Begabtenförderung, Reha-Programm für missbrauchte Mädchen

Partnerorganisationen:

APDK - Association for the Physically Disabled in Kenya, Catholic Diocese of Machakos, Eastleigh Community Centre, Ethi Youth Polytechnic, KWETU Home of Peace, Koordination der Selbsthilfegruppen-Arbeit, Limuru Agricultural Youth Centre, Meru North Disability Community Centre, Nairobis, Nature Kenya, Ripples International, St. John's Community Centre, Starehe Boys' and Starehe Girls' School, St. Martin, The Cradle (Child Rights Advisory and Legal Centre), Undugu Society of Kenya



Herausforderungen

In Kenia lebt mehr als die Hälfte der Bevölkerung unterhalb des Existenzminimums. Besonders schwer ist das Leben für die Landbevölkerung – durch den Klimawandel können die Familien kaum vom Ertrag ihrer Arbeit leben. In der Hoffnung auf Arbeit flüchten viele Menschen in die Städte, landen dort aber meist in den Slums. Hauptziel unserer Arbeit in Kenia

ist die Stärkung der Kinderrechte: Armutsbekämpfung, Unterstützung von (Aids-)Waisen, Schutz von Straßenkindern vor Ausbeutung, Grundbildung und berufliche Ausbildung, gemeinwesenorientierte Rehabilitation von Kindern mit Behinderungen, Selbsthilfegruppen.